„Hier ist man viel enger zusammen“

Suderburger Ostfalia-Hochschule begrüßt 300 Erstsemester / Infobörse rund ums Studium

Von Bernd Schossadowski

Erstsemester-Begrüßung im Foyer der Mensa: Am Stand des Lerncoaching-Teams der Suderburger Ostfalia verteilten Sozialpsychologin Yvonne Neuse (rechts) und Diplom-Pädagogin Doris Ziegler (2. von rechts) gestern Infomaterial an die Studenten. Fotos: Schossadowski

Suderburg. Lukas Rölleke, Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Suderburger Ostfalia-Hochschule, brachte es auf den Punkt. „Hier ist alles ziemlich locker. Ihr könnt alles machen, ihr müsst es nur tun“, ermutigte er die neuen Kommilitonen gestern bei der Erstsemester-Begrüßung, sich aktiv beim AStA, bei den Fachschaftsräten und bei der Organisation studentischer Veranstaltungen einzubringen.

Etwa 300 Erstsemester haben sich zum Wintersemester in den beiden Fakultäten Handel und Soziale Arbeit sowie Bau-Wasser-Boden der Suderburger Ostfalia eingeschrieben. „Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für uns entschieden haben“, sagte Professor Dr. Susanne Stobbe, Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung, bei der gestrigen Einführungsveranstaltung. Der Standort Suderburg zähle derzeit etwa 1400 Studenten, sagte sie. Es sei „ein relativ überschaubarer Campus“ mit einem kurzen Draht zwischen Studenten und Lehrpersonal. „Scheuen Sie sich nicht, Ihre Dozenten anzusprechen, denn die Offenheit und Nähe zu den Lehrenden sind ein unschätzbarer Vorteil dieses Campus‘“, sagte Stobbe.

Prof. Dr. Susanne Stobbe

Auch Bürgermeister Hans-Hermann Hoff unterstrich die Vorzüge Suderburgs. In der Gemeinde herrsche „enge Vertrautheit“. Außerdem ermunterte Hoff die Studenten, sich mit ihrem Erstwohnsitz in Suderburg anzumelden, denn dafür zahle die Gemeinde eine Prämie von 250 Euro. „Wir tun das Beste, dass Sie sich hier wohlfühlen“, versprach Hoff.

Landrat Dr. Heiko Blume legte den Erstsemestern ans Herz: „Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen. In dieser Vielfalt werden Sie das im späteren Leben nie wieder haben.“ Das unterstrichen auch die Vertreter von AStA und Fachschaftsräten. Sie berichteten über ihre vielfältigen Angebote: von Musik- und Fotoprojekten über Hochschulsport und Spieleabende bis zu Kinofilmen und Partys.

Auf einer Infobörse im Mensa-Foyer stellten sich zudem verschiedene Anbieter aus dem Umfeld der Ostfalia vor. So verteilten die „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ und die Gemeinde Suderburg 200 gut gefüllte Begrüßungstaschen an die neuen Studenten. Das Lerncoaching-Team berichtete über seine Unterstützungsangebote für ein erfolgreiches Studium. Und das Studentenwerk Ost-Niedersachsen informierte über Möglichkeiten der Studienfinanzierung.

Die ersten Eindrücke der Erstsemester vom Campus Suderburg waren positiv. „Ich studiere hier, weil es ein kleiner Standort ist. Hier ist man viel enger zusammen“, erklärte Daniel, der sich für Wasser- und Bodenmanagement eingeschrieben hat. Johanna, Erstsemester für Bauingenieurwesen, lobte den guten Ruf der Suderburger Ostfalia. Anders als in großen Universitäten habe das Lehrpersonal dort noch Zeit für die Studenten. „Wenn ich mal eine Frage habe, will ich ja nicht ewig lange beim Professor auf einen Termin warten“, sagte sie.